

# BienenElfe

## Die achtsame Imkerei

### Aktuelles aus der Welt der Bienen

15.02.2020

Der Winter ist bisher sehr mild ausgefallen. Schnee und Eis waren selten zu Gast. Der Januar 2020 gilt als einer der zehn wärmsten seit der Wetteraufzeichnung.

Trotzdem hatten die Bienenvölker, durch kältere Phasen im November und Dezember, die Möglichkeit brutfrei zu werden.

Dann kehrt, - wenn auch nur für kurze Zeit -, etwas Ruhe ein. Die Bienen bilden eine kugelige Formation, die Wintertraube und halten sich warm. Das ist die optimale Zeit, noch einmal Varroamilben aus den Völkern zu entfernen. Nur so können gesunde Jungbienen aufgezogen werden, wenn die Königin wieder Eier legt. Im brutfreien Volk sitzen die Milben auf den Bienen. Sie können sich nicht mehr in der verdeckelten Brut verstecken, um sich dort zu vermehren.

Bisher dachte man, die Varroamilbe sauge, wie die Zecke bei uns Menschen, das Blut der Bienen, Hämolymphe genannt.



*Die Biene besteht aus 3 Körperteilen: Kopf, Thorax, Hinterleib. Die Varroamilbe bevorzugt die Unterseite des Hinterleibes, um dort am Fettkörper zu saugen.*

Doch Forscher von der Uni Maryland haben herausgefunden, dass die Milben sich am Fettkörper der Bienen laben. Dieser liegt an der Unterseite des hinteren Bienenkörpers.

Das ist ein Organ, das ähnliche Funktionen wie die Leber beim Menschen hat. Der Fettkörper speichert Nahrung, stärkt das Immunsystem und ist auch für die Entgiftung des Organismus zuständig.

Die Milben sind zunehmend von Viren und Bakterien befallen. Durch ihr Anstechen schwächen sie einzelne Bienen zusätzlich im Volk, so dass sie im Winter verfrüht sterben. Wenn viele Bienen erkranken und sterben, schrumpft das Volk und es fehlt ihm die nötige Bienenmasse, die erforderlich ist, um einen Winter zu überstehen.

Vielleicht helfen die neuen Erkenntnisse geeignete Mittel zu finden, um die Bienen gesund zu halten und die Milbe weniger gefährlich zu machen. Weltweit forschen Wissenschaftler und suchen nach guten Lösungen.



*Krokusse bei Regen. Sobald die Sonne kommt, blühen sie auf.*

Die Pflanzen reagieren auf den milden Winter. Hasel und die Erle verbreiten schon seit Wochen ihre Pollen über den Wind. Auch Schneeglöckchen, Winterling und Krokus sind in Starposition. Bei Sonnenschein und milden Temperaturen, entfalten sie ihre Blüten und locken Bienen mit Nektar und Pollen an.